



Organisatorisches und Routenbeschreibung



Foto: Fritz Hegi

Treffpunkt:

Bahnhof SBB Meetingpoint 07h20

Hinfahrt:

Bern ab: 07h36

Olten an: 08h02

Olten ab: 08h12

Gelterkinden an: 08h21

Gelterkinden ab: 08h33

Rothenfluh Säge an: 08h47

Reisezeit: 1h11

Online-Fahrplan >>>>

Rückfahrt:

Rothenfluh Post ab: 15h12

Gelterkinden an: 15h24

Gelterkinden ab: 15h37

Olten an: 15h47

Olten ab: 15h58

Bern an: 16h25

Reisezeit: 1h13

Online-Fahrplan >>>>

Verpflegung:

Startkaffee: In [Restaurant Sagi](#) Rothenfluh Säge 11 4467 Rothenfluh Telefon: [061 991 90](#)

67_restaurant_sagi@bluewin.ch (telefonisch reserviert am 9.6.12)

Einkehren: In Anwil [Restaurant Jägerstübli](#) Familie Gabriela und Jürg Mohler Hauptstrasse 13 4469 Anwil/BL Tel [061 991 06 18](#) (Reserviert am 9.6.12)

Wanderzeit:

ca. 3h00

Höhendifferenz:

Aufwärts 270m/ abwärts 270m

Länge:

10,4 km

Karten: 1:50 000 Liestal 214T

Mitwandern: [email](#)

Routenbeschrieb: (Quelle: www.wandern.ch)

Wälder, Wiesen und Weiher im Baselbieter Jura

Es ist Anfang Sommer in Rothenfluh ganz im Osten des basel-ländischen Juras. Ein warmer Tag.

Die Scheunen im kleinen Dorf verbreiten bereits den Duft des eingebrachten Heus, in den Wiesen zirpt und sirrt es, und am wolkenlosen Himmel ertönt das hohe «Hiäääh» eines Mäusebussards.

Bald schon wird es heiss sein, und so kommt es ganz gelegen, dass der Weg schon bald in einem kühlen Wald verschwindet. Nach einem halbstündigen Aufstieg taucht der Rastplatz auf der **Rote Flue** auf, einer rötlich gefärbten Felswand, die markant über dem Dorf aus dem dichten Wald aufragt.

Am Abbruch der Rote Flue strecken Föhren ihre gekrümmten, dicken Äste wie erstarrte Schlangenwesen in den Himmel. Von hier bietet sich die schönste Aussicht über diesen Teil des Tafeljuras und über das kleine Runddorf Rothenfluh mit

seinem geschützten Dorfbild. Schon beim Aufstieg, und auch hier oben auf dem Plateau, fällt einem die Vielfalt an Bäumen auf, mit Buchen, Eichen, Eschen, Ahorn, Tannen, Fichten und einer Vielzahl von Sträuchern. Nicht weniger als 32 unterschiedliche Waldgesellschaften haben hier Forscher gezählt, und 60% der Waldfläche Rothenfluh stehen unter Naturschutz.

Aufgrund einer vorbildlichen Verbindung von naturgerechter Pflege und der Nutzung des Holzes für Heizungen erhielt der Forstbetrieb den renommierten Binding-Waldpreis. Die Rundwanderung führt durch den Wald auf dem Plateau - auch einige Lothar-Flächen gibt es hier - und über einige Wiesen zum Dörfchen Anwil (das hier «Ammei» ausgesprochen wird). Unterhalb des Dörfchens führt der Wanderweg an den zwei idyllischen Talweihern vorbei. Sie sind dank ihrem wertvollen Lebensraum kantonal geschützt, und ein Rastplatz lädt zum Verweilen ein.



